

**203.**

1372. Die Landgrafen Balthasar und Wilhelm beurkunden, daß Abt Berld zu Hersfeld alle Güter und Lehen, welche die Gebrüder Hans und Dietrich von Gebese inne gehabt, gekauft habe, und versprechen, die Hälfte von dem, was jener Abt zu dem Schlosse Gebese von Tylen von Caba und Hansen von Gebese gekauft, wiederzukaufen.

v. Hagke a. a. O., S. 129.

**204.**

1375. Henricus de Gebeza dient als Zeuge bei einer Propstwahl in Heusdorf.

Rein l. c. II, p. 226.

**205.**

1375, in crastino Nicolai. Der Pleban Konrad zu St. Benedict in Erfurt verleiht eine Vicarie daselbst, welche durch den Tod Heinrich's von Herbersleben erledigt ist.

Original im Archiv der Marienpfarre zu Erfurt.

**206.**

1380. Conradus de Rinckleben wurde zum Prior des Karthäuser-Klosters zu Erfurt ordentlich erwählt; da er aber diesem Kloster länger nicht als ein halbes Jahr vorgestanden, starb er in der Carthaus Novae Cellae zu Kreuznau.

v. Falkenstein, Thür. Chr. II, S. 1079.

**207.**

1381, 25. November. Die Grafen von Wernigerode geben dem Erzbischof Ludwig von Magdeburg einen Revers, daß sie Schloß und Beste Wernigerode mit der Herrschaft und allem Zubehör vom Erzbischof und dessen Stift zu Lehn empfangen haben. „Darby sind gewest und sind ouch geczuge dy Edeln Er Otte von Haddemersleuen her zu Egeln, Her. Henr. Herre zu Helderungen, Her. Hans von Herbisleuen ghand von gebese vnd dy erbarn